

zum **Realschullehrer (BaL)** apl. Realschullehrer Dieter Ziemer, Kassel (7. 6. 1967);

zu **apl. Sonderschullehrern** die apl. Lehrer (BaP) Eckhard Eisenträger, Immenhausen, Landkreis Hofgeismar (12. 6. 1967); Walter Dilling, Hofgeismar (12. 6. 1967);

zum **Lehrer Hauptlehrer** Fritz Mittelstädt, Gombeth, Landkreis Fritzlar-Homberg (31. 5. 1967);

zu **Lehrern bzw. Lehrerinnen (BaL)** die apl. Lehrer(innen) Agnes Hartung, Kleinsassen, Landkreis Fulda (23. 5. 1967); Peter Naumann, Oberjossa, Landkreis Ziegenhain (26. 5. 1967); Heinz Moog, Kassel (29. 5. 1967); Ingeburg Köhlborn, Baunatal, Landkreis Kassel (8. 6. 1967); Barbara Wiedemann, Frohnhausen, Landkreis Frankenberg (5. 6. 1967); Burgi Anhalt, Niederbieber, Landkreis Fulda (6. 6. 1967); Helene Trost, Fürstentagen, Landkreis Witzenhausen (15. 6. 1967); Herbert Hamprecht, Wissels, Landkreis Fulda (15. 6. 1967); Hildegard Scheffel, Neuhof, Landkreis Fulda (8. 6. 1967);

zu **apl. Lehrerinnen (BaW)** Hiltrud Keller, Neukirchen, Landkreis Ziegenhain (30. 12. 1966); Gesine Hoffmann, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (24. 4. 1967);

#### berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe

die apl. Lehrer(innen) Otto Rolle, Pilgerzell, Landkreis Fulda (23. 5. 1967); Rudolf Eckerscham, Künzell, Landkreis Fulda (17. 5. 1967); Heinz Hildebrandt, Jesberg, Landkreis Fritzlar-Homberg (1. 6. 1967); Hans-Dieter Strupp, Halsdorf, Landkreis Marburg (29. 5. 1967); Angela Mehrkens, Großalmerode, Landkreis Witzenhausen (1. 6. 1967); Gerlinde Siewert, Kassel (2. 6. 1967); Hannelore Götte, Kassel (2. 6. 1967); Renate Jungfermann, Frankenberg/Eder (30. 5. 1967); Erhard Zapf, Eschwege (12. 6. 1967); Rolf-Dieter Bradtke, Nentershausen, Landkreis Rotenburg (12. 6. 1967); Werner Schlosser, Kleinensee, Landkreis Hersfeld (12. 6. 1967); Helga Dietz, Helmarshausen, Landkreis Hofgeismar (8. 6. 1967); Christa Kaiser, Kassel (6. 6. 1967); Gerhard Nordmeyer, Niedenstein, Landkreis Fritzlar-Homberg (13. 6. 1967); Eckhard Engler, Malsfeld, Landkreis Melsungen (15. 6. 1967); Lothar Kolb, Fulda (15. 6. 1967); Rolf Sallat, Wolfhagen (16. 6. 1967); Ingeborg Hanefeld, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (12. 6. 1967); Heinrich Berg, Treysa, Landkreis Ziegenhain (20. 6. 1967);

#### Im höheren Schuldienst

##### ernannt

zum **Oberstudiendirektor** Oberstudienrat Rudolf Knauf, Kassel (15. 6. 1967);

zu **Oberstudienräten** die Studienräte Eberhard Viete, Kassel (26. 5. 1967); Heinrich Rudolph, Kassel (26. 5. 1967); Hans-Jürgen Dilchert, Kassel (13. 6. 1967); Herbert Kohler, Marburg a. d. L. (13. 6. 1967); Herbert Höhnel, Rotenburg a. d. Fulda (27. 6. 1967);

zu **Studienräten bzw. Studienrätinnen (BaL)** die Stud.-Assessoren Joachim Wimmel, Eschwege (3. 6. 1967); Jürgen Schmidt, Melsungen (3. 6. 1967); Karl-Joseph Lotter, Fulda (3. 6. 1967); Barbara Laspeyses, Kassel (3. 6. 1967); Rudolf

Kratzer, Fulda (3. 6. 1967); Günter Krätzner, Fulda (3. 6. 1967); Manuela Hofern, Fulda (3. 6. 1967); Karl Gerhold, Kassel (29. 5. 1967); Heinz-Joachim Dietrich, Fulda (3. 6. 1967); Helmut Boucsein, Melsungen (3. 6. 1967); Günter Bien, Fulda (3. 6. 1967); Eduard Berdux, Heringen (3. 6. 1967); Dietrich Bauer, Heringen (3. 6. 1967); Otto-Karl Maßberg, Bad Hersfeld (3. 6. 1967); Wolf Dieter Recknagel, Kassel (31. 5. 1967); Dieter Laue, Kassel (3. 6. 1967); Kurt Viehmann, Bad Hersfeld (3. 6. 1967); Frank Vollendorf, Kirchhain (3. 6. 1967); Dieter Wiegand, Kirchhain (3. 6. 1967); Günter Zimmer, Fritzlar (5. 6. 1967); Dr. Siegfried Reichmann, Eschwege (1. 6. 1967); Horst-Jürgen Kessler, Kassel (3. 6. 1967); Gisela Kuhlmann, Kassel (5. 6. 1967); Marianne Reinartz, Kassel (3. 6. 1967); Gerhard Römning, Kassel (1. 6. 1967); Hans-Hermann Thiele, Korbach (5. 6. 1967); Gerhard Truxa, Kassel (5. 6. 1967); Lutz Wrasmann, Korbach (5. 6. 1967); Helmut Totzek, Homberg (6. 6. 1967); Karl Lingelbach, Marburg a. d. L. (13. 6. 1967); Franz-Josef Nowak, Fulda (5. 6. 1967);

zu **Studienassessoren bzw. Studienassessorinnen (BaP)** die Assess. im Lehramt Ursula Gromes, Marburg a. d. L. (27. 5. 1967); Götz Urban, Kassel (10. 6. 1967); Christel Sauer, Kassel (13. 6. 1967); Fritz Rossberg, Wolfhagen (14. 6. 1967); Gudrun Schmidt, Wolfhagen (24. 6. 1967);

#### in den Ruhestand versetzt

Studienrat Dr. Hansgeorg Kind, Homberg (1. 7. 1967);

#### Im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst

##### ernannt

zu **Oberstudiendirektoren** die Oberstudienräte Wolfgang Weber, Witzenhausen (15. 6. 1967); Ernst Raimund Weidig, Kassel (28. 6. 1967);

zur **Oberstudienrätin** Studienrätin Christa Marie Wiese, Kassel (27. 6. 1967);

zum **Assessor im Lehramt (BaW)** Stud.-Ref. Gerhard Horn, Bad Hersfeld (28. 6. 1967);

zu **Studienassessoren bzw. Stud.-Assessorinnen (BaP)** die Ass. im Lehramt Brigitte Remm, Fulda (24. 5. 1967); Wilhelm Gerland, Eschwege (31. 5. 1967); Heinrich Koch, Marburg a. d. L. (31. 5. 1967); Walter Strobel, Marburg a. d. L. (31. 5. 1967); Gernot Schiffter, Eschwege (13. 6. 1967); Mechtild Gunkel, Marburg a. d. L. (2. 6. 1967); Hiltraud Koch, Wolfhagen (26. 6. 1967); Winfried Fiedler, Kassel (27. 6. 1967);

zur **Studienrätin (BaL)** Studienrätin z. A. Ingeborg Kersten, Eschwege (16. 6. 1967);

zum **Studienrat z. A. (BaP)** Dipl.-Kfm. Alfons Müller, Kassel (1. 6. 1967);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule Liselotte Zobel, Kirchhain (19. 6. 1967).

Kassel, 11. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**

P/1 Az.: 7 o 16 03 B

StAnz. 31/1967 S. 951

785

KASSEL

Regierungspräsidenten

#### Verordnung über das Naturschutzgebiet „Eichelskopf“ in der Gemarkung Holzhausen/Homberg, Landkreis Fritzlar-Homberg

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15 und 16 Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I Seite 821) in der Fassung des Dritten Änderungsgesetzes vom 20. Januar 1938 (RGBl. I S. 36) sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durchführungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I Seite 1275) in der Fassung der Ergänzungsverordnung vom 16. September 1938 (RGBl. I S. 1184) wird mit Zustimmung des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten verordnet:

##### § 1

Der Eichelskopf — Gemarkung Holzhausen/Homberg — wird mit seinem westlich gelegenen Teil, und zwar der gesamte ehemalige Steinbruch bis zu dem im Westen ständig Wasser führenden Graben, mit dem Tage der Bekanntmachung dieser Verordnung in das Landesnaturschutzbuch eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnaturschutzgesetzes gestellt.

##### § 2

(1) Das Naturschutzgebiet „Eichelskopf“ hat eine Größe von 2,36 ha. Die Grenze verläuft im Süden von katasteramtlichen Kontrollpunkt 131 in westlicher Richtung entlang der nördlichen Grundstücksgrenze des Grundstücks Gemarkung Relbhausen Flur 1, Flurstück 3 und der nordöstlichen Grundstücksgrenze des Grundstücks Gemarkung Holzhausen, Flur 2, Flurstück 145. Im Nordwesten verläuft die Grenze entlang der südöstlichen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Gemarkung Holzhausen, Flur 2, Flurstücke 114, 110 und 104 bis zum katasteramtlichen Kontrollpunkt 23. Von hier verläuft die Grenze in südwestlicher Richtung entlang des äußeren östlichen Randes der Ablagerungen der ehemaligen Abraumhalde und des ehemaligen Steinbruchs bis zum katasteramtlichen Kontrollpunkt 131 (westlicher Teil des Grundstücks Gemarkung Holzhausen, Flur 2, Flurstück 102/1).

(2) Die Grenzen des Naturschutzgebietes sind zur Verdeutlichung in der topographischen Karte im Maßstab 1 : 10 000 rot eingetragen, die beim Hessischen Minister für Landwirtschaft und Forsten — Oberste Naturschutzbehörde — hinter-

legt ist. Weitere Ausfertigungen befinden sich bei der Hessischen Landesstelle für Naturschutz- und Landschaftspflege in Darmstadt, beim Regierungspräsidenten — Höhere Naturschutzbehörde — in Kassel, beim Kreisauausschuß des Landkreises Fritzlar-Homberg in Fritzlar und bei dem Kreisbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege für den Landkreis Fritzlar-Homberg in Fritzlar.

## § 3

Im Bereich des Schutzgebietes ist es verboten:

## 1. allgemein:

Maßnahmen vorzunehmen, die eine Veränderung oder Beeinträchtigung der Natur herbeiführen oder die Eigenart des Landschaftsbildes dauernd verändern;

## 2. im einzelnen:

- a) Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen;
- b) freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester und sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen;
- c) Pflanzen oder Tiere einzubringen;
- d) eine andere als die nach § 4 zugelassene wirtschaftliche Nutzung auszuüben;
- e) die Wege zu verlassen, zu lärmern, Feuer anzuzünden, zu lagern, zu zelten, Abfälle wegzuwerfen oder das Gelände auf andere Weise zu beeinträchtigen;
- f) Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengestalt auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen;
- g) Inschriften, Bild- und Schrifttafeln anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Gebietes hinweisen;
- h) Baumaßnahmen aller Art, auch solche, die keiner Baugenehmigung oder Bauanzeige bedürfen, durchzuführen, sowie fahrbare Verkaufsstände und Wohnwagen aufzustellen oder Drahtleitungen zu errichten; den in diesem Bereich liegenden Tümpel zu verändern, seine Ufer zu beschädigen, das Wasser zu verunreinigen oder abzuleiten, ihn mit Wasserfahrzeugen zu befahren oder in ihm zu baden.

## § 4

Unberührt bleiben die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen an dem an der westlichen Grenze des Schutzgebietes parallel mit dem ständig wasserführenden Graben in nordöstlicher Richtung verlaufenden Wirtschaftsweg. Dieser Wirtschaftsweg muß als Grasweg erhalten bleiben.

## § 5

In besonderen Fällen können Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung von der höheren Naturschutzbehörde zugelassen werden.

## § 6

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

## § 7

Diese Verordnung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntgabe im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft.

Gleichzeitig werden alle für dieses Gebiet früher erlassenen Schutzbestimmungen aufgehoben.

Kassel, 12. 6. 1967

**Der Regierungspräsident**  
Az.: III/7a Az.: 46 b  
In Vertretung:  
gez. Radermacher  
StAnz. 31/1967 S. 952

## 786

**Umzug des Staatl. Gewerbeaufsichtsamtes Kassel**

Das Staatliche Gewerbeaufsichtsamts Kassel ist in das neue Dienstgebäude umgezogen. Die neue Anschrift lautet:

Staatl. Gewerbeaufsichtsamts Kassel,  
35 Kassel, Knorrstraße 34.

Das Amt ist fernmündlich unter 70 81 zu erreichen.

Kassel, 6. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**  
III/2 Az.: 7 c B  
StAnz. 31/1967 S. 953

## 787

**Prüfungsausschuß für Fahrlehrer**

Der mit Verfügung vom 17. 4. 1961 zum Mitglied des Prüfungsausschusses für Fahrlehrer im Kraftfahrzeugverkehr für den Regierungsbezirk Kassel ernannte Fahrlehrer Ludolf Jährig, Witzhausen, ist am 25. 4. 1967 verstorben.

Gemäß § 1 der Prüfungsordnung für Fahrlehrer (Anlage 2 zur Fahrlehrer-Verordnung vom 23. 7. 1957 [BGBl. I S. 769]) und der Anordnung der Hessischen Landesregierung vom 3. 10. 1957 (StAnz. S. 1074) ernenne ich den Fahrlehrer Kurt Heinz Führer in Wölfershausen, Kreis Hersfeld, zum Mitglied des Prüfungsausschusses für Fahrlehrer im Kraftfahrzeugverkehr für den Regierungsbezirk Kassel.

Kassel, 11. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**  
III/4b Az.: 66 I 12 B  
StAnz. 31/1967 S. 953

## 788

**Zulassung als Sachverständiger für die Untersuchung von Lebensmittelproben**

Herrn Dr. Franz Albert Rasche in Meinerzhagen, Hauptstraße 43, habe ich als Sachverständigen für die Untersuchung von Lebensmittelproben zugelassen.

Kassel, 27. 6. 1967

**Der Regierungspräsident**  
I/3 Az.: 20 a 06/17  
StAnz. 31/1967 S. 953

## 789 WIESBADEN

**Ermächtigung zum Erlaß einer Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen**

Gemäß § 13 Abs. 1 der Durchführungsverordnung zum Reichsnaturschutzgesetz habe ich mit Verfügung vom 30. November 1966 — III 7 a N — 5 — 46 b — 14.33 — den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden ermächtigt, eine Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen im Sinne der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes in der Fassung vom 20. Januar 1938 (RGBl. S. 36) in Verbindung mit § 1 des Hessischen Gesetzes über die Zuständigkeiten nach dem Reichsnaturschutzgesetz vom 25. 10. 1958 (GVBl. S. 159) zu erlassen.

Wiesbaden, 18. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**  
III 7 a N — 5 — 46 b — 14.33  
In Vertretung:  
gez. Kaulich i. V.  
StAnz. 31/1967 S. 953

## 790

**Änderung der Verfassung der „Kaiser Wilhelm II. Stiftung“ mit dem Sitz in Frankfurt am Main**

Auf Grund § 9 (1) des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) ändere ich die Verfassung der

„Kaiser Wilhelm II. Stiftung“  
mit dem Sitz in Frankfurt am Main

gemäß Antrag des Ersatzvorstandes.

Der § 2 der Verfassung erhält folgende Fassung:

„Zweck der Stiftung ist die finanzielle Unterstützung gegenwärtiger oder früherer Club-Mitglieder und Mitarbeiter des AvD, deren Angehörige und deren Hinterbliebene, die sich in bedürftiger Lage befinden.“

Wiesbaden, 11. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**  
I 1 a — 5 — Az. 25 d 04.11 Tgb.-Nr. 72/67  
StAnz. 31/1967 S. 953

## 791

**Änderung der Verfassung der Stiftung für internationale Länderkenntnis der Jugend mit dem Sitz in Frankfurt am Main**

Auf Grund § 9 (1) des Hessischen Stiftungsgesetzes vom 4. 4. 1966 (GVBl. I S. 77) ändere ich die Verfassung der

„Stiftung für internationale Länderkenntnis der Jugend“ mit dem Sitz in Frankfurt a. M.

gemäß Antrag des Kuratoriums (Vorstand) der Stiftung. Der § 2 der Verfassung erhält folgende Fassung:

„Der Name der Stiftung ist ‚Willy-Scharnow-Stiftung‘ für internationale Länderkenntnis der Jugend, Frankfurt/Main.“

Wiesbaden, 11. 7. 1967

**Der Regierungspräsident**  
I 1 a — 5 — Az. 25 d 04.11 Tgb.-Nr. 67/67  
StAnz. 31/1967 S. 953